



LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN

Kampfzone Gender: Zur sozialhistorischen und politischen Genese der modernen Anti-Gender-Bewegung



Kampfzone Gender: Agenda

Erkenntnisinteresse/Ausgangsfrage: Wieso eignen sich Gender Studies scheinbar so sehr für polarisierende Auseinandersetzungen?

Argumentationsweg:

1. Forschungszugang der Gender Studies
2. Die Genese der Anti-Gender-Bewegung (mit Schwerpunkt auf Deutschland)
3. Was hat die (christliche) Religion damit zu tun?

Dr. Jasmin Siri, LMU München

Die Frage ist nicht, ob es überhaupt möglich ist, die Geschlechterrollen zu trennen, sondern ob es möglich ist, sie zu verknüpfen.

Die Trennung von Mann und Frau ist ein historischer Prozess, der sich im Laufe der Jahrhunderte entwickelt hat. Er ist ein Prozess, der sich in der Kultur und in der Gesellschaft vollzieht. Die Trennung von Mann und Frau ist ein Prozess, der sich in der Kultur und in der Gesellschaft vollzieht.

Manfred Kieß, ADI-Deutschland e.V. Sprecher des ADI in Wien und Mitglied der ADI in München.

Dr. Jasmin Siri, LMU München

Wozu Gender Studies?

Wie von Gesellschaft getrennt fernere Sphären will, kann von Geschichtlichen nicht sprechen – und was die Geschichtlichen verstehen müssen will, kann von Geschichtlichen nicht sprechen.

Die Geschichtlichen verstehen nicht, was die Geschichtlichen nicht verstehen. Die Geschichtlichen verstehen nicht, was die Geschichtlichen nicht verstehen. Die Geschichtlichen verstehen nicht, was die Geschichtlichen nicht verstehen.

Dr. Jasmin Siri, LMU München



"Anti-Gender": Eine ungewöhnliche Allianz des christlichen Fundamentalismus, der extremen Rechten und des Rechtspopulismus

Protestkundgebung am Di. 13.06.23, 18:00 Uhr.

Hande weg von unseren Kindern! Kampfbegriff ist verpöndelt.

Dr. Jasmin Siri, LMU München

Gender als ideologischer Kampfbegriff der neuen Rechten

STOP GENDER

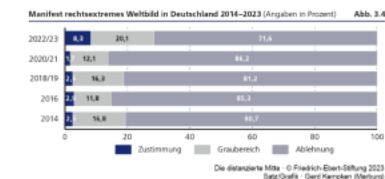
Gender fängt als leerer Signifikant und Projektionsfläche, Gender Studies, Gender Mainstreaming, Sensubildpolitik, gendersensible Sprache und Maßnahmen der Liberalisierung der Geschlechterverhältnisse werden vermischt.

Dr. Jasmin Siri, LMU München

Mut zur Wahrheit

Christen mehr als eine Alternative ist

Dr. Jasmin Siri, LMU München



Dr. Jasmin Siri, LMU München

Contact: j.siri@lmu.de

ResearchGate: https://www.researchgate.net/profile/Jasmin_Siri

Kampfzone Gender: Agenda

Erkenntnisinteresse/Ausgangsfrage: Wieso eignen sich Gender Studies scheinbar so sehr für polarisierende Auseinandersetzungen?

Argumentationsweg:

1. Forschungszugang der Gender Studies
2. Die Genese der Anti-Gender-Bewegung (mit Schwerpunkt auf Deutschland)
3. Was hat die (christliche) Religion damit zu tun?

Wozu Gender Studies?

Wer von Gesellschaft angemessen forschend sprechen will, kann vom Geschlechtlichen nicht schweigen – und wer das Geschlechtliche umfassend verstehen will, kann von Gesellschaft nicht absehen.

Ob Geschlecht innerhalb eines sozialen Kontexts relevant ist oder nicht, das ist offenes Ergebnis der Forschung. Geschlecht kann eine Rolle spielen, muss es aber nicht. (Stefan Hirschauer: Un-/Doing Gender)

Seit den 1970er Jahren gibt es eine Debatte in Geschlechterforschung und Gender Studies zur Frage der Politisierung und Identifikation (vgl. für viele Mies 1978, Thürmer-Rohr 1984).

Während manche die Identifikation mit Opfern bzw. Betroffenen von Diskriminierung geradezu als Ausweis guter Forschung betrachteten (z.B. Mies) sprachen sich andere für eine deutlich differenziertere und reflexivere Thematisierung dieses Zusammenhangs aus (z.B. Thürmer-Rohr).

Wissenschaften (insbes. Sozial- und Kulturwissenschaften) sind immer Teil der Welt, die sie beforschen. Dies wird in den Gender Studies seit Jahrzehnten unter Stichworten wie „Standpunkttheorien“ (Harding 1993) und „situiertem Wissen“ (Haraway 1995) kontrovers diskutiert.

Gender als ideologischer Kampfbegriff der neuen Rechten



AfD

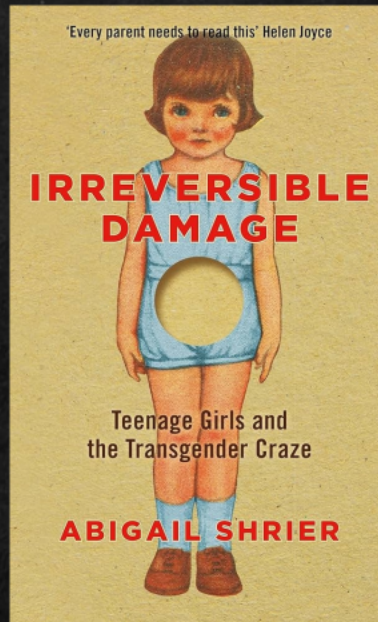
18. August 2018 · 🌐

++ Ungarn geht wieder voran: Gender-Gaga-Forschung unerwünscht! ++

Nach dem vorbildlichen Grenzschutz, dem Kampf gegen die NGO- Schlepper, ihre Anhänger und dem Rauschmiss von Soros, knöpft man sich nun Gender-Ideologen vor.

Kein Geld mehr für diese Gaga-Forschung! Ungarn will die Gender-Studies abschaffen. Betroffene Universitäten wurden bereits kontaktiert. Die Regierung unter Victor Orban sieht darin die Verletzung christlicher Werte und erkennt zudem glasklar, dass hier Kapazitäten verschwendet werden, weil niemand 'Genderologen' anstellen wolle und man infolgedessen auch keine auszubilden brauche.

Eine Entscheidung, die absolut begrüßenswert ist. Die unter dem Kampfbegriff zusammengefassten Gender-Studies sind nichts weiter als ein linksgrünes, ideologisches Projekt, bei dem der wissenschaftliche Erkenntnisgewinn bei null liegt. Stattdessen propagiert man die Durchsetzung einer politischen Agenda, die das Geschlecht einzig als soziales Konstrukt anzusehen bereit ist. Das spottet nicht nur der Lebenswirklichkeit der allermeisten Menschen, sondern auch der Biologie und Medizin.



„Gender“ fungiert als leerer Signifikant und Projektionsfläche, Gender Studies, Gender Mainstreaming, Sexualpädagogik, gendersensible Sprache und Maßnahmen der Liberalisierung der Geschlechterverhältnisse werden vermischt.

Europäischer Anti-Gender-Thinktank: Agenda for Europe

- Gründung um 2013, Finanzierung (v.a.) durch internationale Quellen aus Russland, USA und Italien
- berät Parteien und Bewegungen, politisch Tätige in rd. 30 Ländern
- Ziele: Verbot von Abtreibung, Verbot bzw. kulturelle Bekämpfung von Homo- und Transsexualität, Verbot bzw. Einschränkung von Verhütung, Schutz verfolgter Christen
- Linksammlung des Blogs ist ein guter Überblick über aktuelle Anti-Gender-Organisationen



INTERNATIONAL

Acton Institute

ADF Alliance Defending Freedom

C-Fam

CitizenGO

Culture of Life Africa

Dialogue Dynamics

Family Research Institute

Family Watch International

Instituto de Política Familiar

Life is Beautiful Platform

LifeSiteNews

Open Doors

San José Articles

The Federalist Society

Turtle Bay and Beyond

Voice of the Family



EUROPE

CARE for Europe

Center for European Renewal

ECLJ European Center for Law and Justice

ECPM

European Dignity Watch

FAFCE

Femina Europa

Institut Européen de Bioéthique (IEB)

Mum Dad & Kids

New Women for Europe

Observatory on Intolerance and Discrimination a

One of Us

GERMANY

ALfA – Aktion Lebensrecht für Alle e.V.

Bundesverband Lebensrecht

CDL – Christdemokraten für das Leben

Demo für alle

Deutsches Institut für Jugend und Gesellschaft – DIJG

Initiative Familienschutz

Juristen-Vereinigung Lebensrecht e.V.

Stiftung Ja zum Leben

"Anti-Gender": Eine ungewöhnliche Allianz des christlichen Fundamentalismus, der extremen Rechten und des Rechtspopulismus





Annette Henninger / Ursula Birsl (Hg.)

Antifeminismen (2020)

›Krisen‹-Diskurse mit gesellschaftsspaltendem Potential?

Hinter dem aktuellen Antifeminismus steht eine kleine, aber intensiv vernetzte Gruppe von Akteur*innen, die strategisch um Deutungshoheit kämpft. Ihr Einfluss jenseits des rechten und christlich-fundamentalistischen Spektrums ist jedoch gering – und Gegenmobilisierungen durchaus erfolgreich. Die Beiträge dieses Bandes legen erstmals vergleichende Analysen zum Antifeminismus in Deutschland vor. Untersucht werden dabei Mediendiskurse, Antifeminismus in der Wissenschaft, Mobilisierungen gegen die Reform sexueller Bildung an Schulen, rechte Kritiken an der »Ehe für alle«, Vorstellungen von Mutterschaft sowie Effekte der Projektion von Sexismus auf zugewanderte Muslime in Integrationskursen für Geflüchtete.

Download unter: <https://www.transcript-verlag.de/978-3-8376-4844-7/antifeminismen/>

Timeline (für Deutschland) nach Henninger (2020)

1990: beginnende Mobilisierung im Erzkatholischen Milieu

2006: Diskussionen in Massenmedien, ausgelöst v.a. von Eva Herman

2008: Marsch für das Leben

bis 2015: Besorgte Eltern, Demo für alle

ab 2018: Kampagnen der Identitären Bewegung

Abbildung 1: Schaubild: Verflechtungen geschlechtskonservativer und antifeministischer kollektiver Akteure, Stand: 2017 (Birsl 2020)

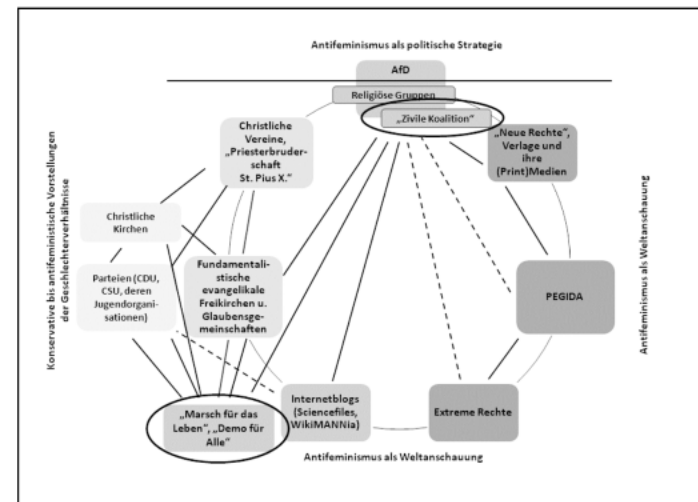
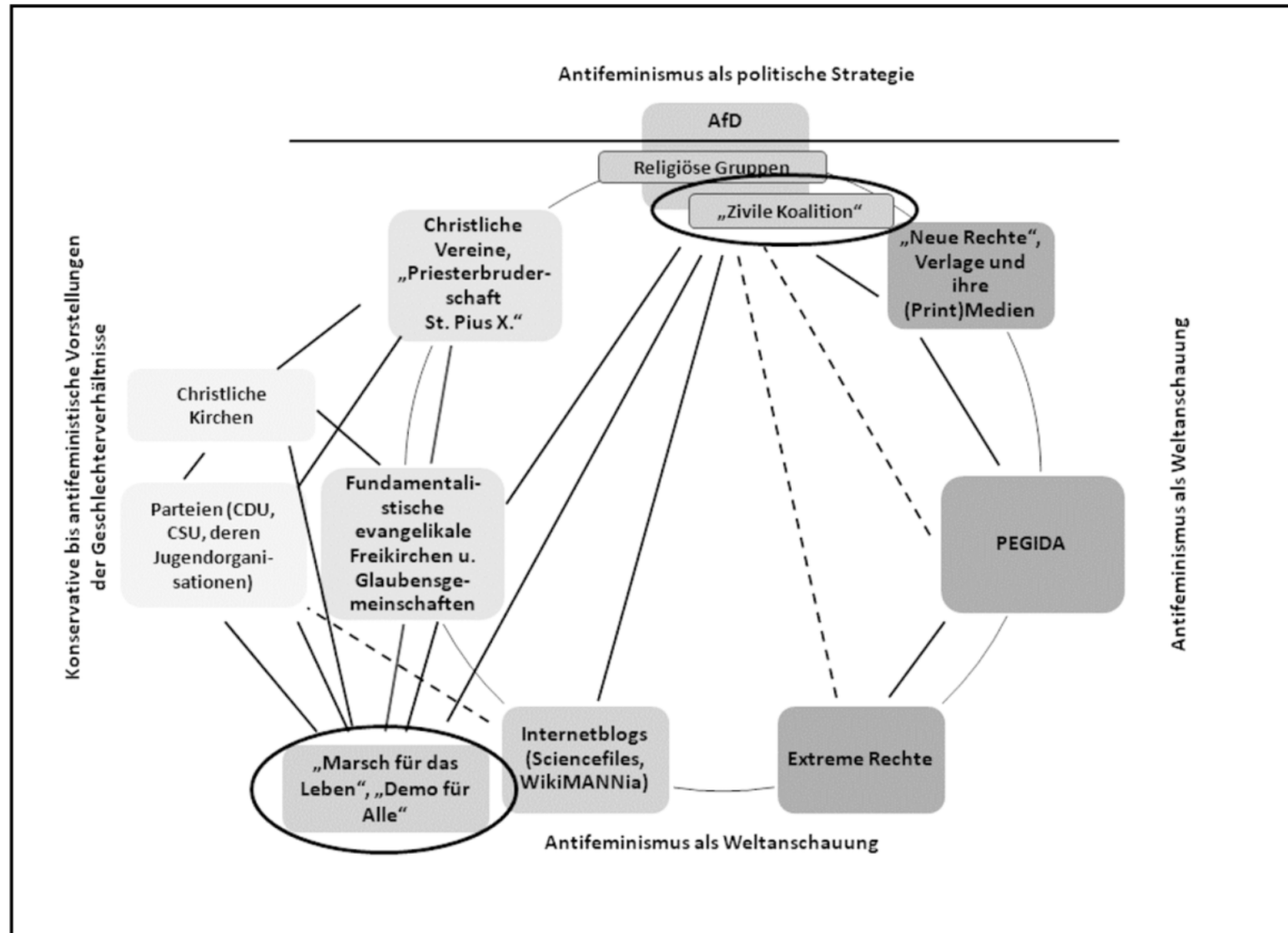


Abbildung 1: Schaubild: Verflechtungen geschlechtskonservativer und antifeministischer kollektiver Akteure, Stand: 2017 (Birsl 2020)



Joachim Kuhs | Volker Münz | Holger Schmitt

Mut zur



Wahrheit

Warum die AfD für
Christen mehr als eine
Alternative ist

GHV



"Aber die AfD vertritt momentan noch in ihrem Programm (nicht durch alle ihre Vertreter!) eine Politik, die den Zehn Geboten der Bibel relativ nahe kommt. Auch deshalb wird sie von Mainstream-Medien, die bereits dem endzeitlichen Zeitgeist verfallen sind, bitter bekämpft und verleumdet." (aus einer Rezension v. Lothar Gassmann)

"Ende Januar 2023 führte Krahn ein freundschaftliches, zugewandtes Gespräch mit dem rechtsextremen Thüringer AfD-Vorsitzenden Björn Höcke über "Europa und die Nation". Das Gespräch ist auf Youtube abrufbar. Die beiden sprechen auch über das Christentum, und Krahn macht keinen Hehl aus seiner Verachtung des "Gegenwartschristentums". Er lehnt den christlichen "Universalismus" und das christliche "Verständnis von Menschenrechten" ab, das sei alles Sache der "Globalisten". Diese Sichtweise ist mit dem katholischen Prinzip der Weltkirche und dem biblischen Postulat der Nächstenliebe zwar nicht zu vereinbaren, aber unter Christen mit Rechtsdrall sehr beliebt.

Höcke und Krahn gehen noch einen Schritt weiter. In dem Youtube-Video wünscht sich Höcke einen Glauben, "der das Heilige des Christentums mit dem Heldentum aus dem Heidentum vereint", Krahn widerspricht nicht. Und als Höcke das gegenwärtige Christentum der "Autoaggressivität" und "Selbstaufgabe" bezichtigt, fragt Krahn affirmativ: "Wo kommt der Schuld kult her?" Der angebliche "Schuld kult" der Deutschen seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges ist eine zentrale wie abwegige Vorstellung der rechten Szene. Zwar sagt Maximilian Krahn auch, er wolle nicht von seinem Katholizismus lassen, sondern lieber "ganz katholisch" den "Widerspruch" in sich selbst "genießen". Doch indem er zentrale Elemente des christlichen Glaubens kritisiert, nämlich die Demut und den Universalismus, reduziert er das Christentum nur noch auf die Funktion eines rechten Identitätsmarkers." (Quelle: Liane Bednarz in Chrismon, 9.8..23)



Maximilian Krahn, AfD-Bundesvorstand und Spitzenkandidat für die EU-Wahlen 24
Bildquelle: Facebook

Mitglied des
"Instituts Christus König und Hohepriester",
vertrat als Rechtsanwalt die Piusbruderschaft im
Holocaustleugnungsprozess





Start › Männer

Wie Gott Champions ausbildet

Mit dem Gottestod der Moderne ist die Ordnung verloren gegangen, der Glaube, die Tradition und der Sinn für das Objektive. So kann uns die...



Die größte Provokation für den BDKJ im Erzbistum Köln

Ehemann, Vater, Katholik. Eine größere Provokation scheint es für den BDKJ nicht zu geben. Bei über 60 Gendern kann man auch mal durcheinander kommen,...



Jordan B. Peterson: Das Peter-Pan-Syndrom

Peter Pan steht für einen Traum. Den Traum der ewigen Kindheit. Ewig Kind zu sein hat eine verführerische Seite: man muss keine Verantwortung übernehmen,...



Werde ein Mann – dann klappt's auch mit den Frauen

Männlichkeit ist in der Krise und viele Männer sind verunsichert - weil männerfeindliche Ideologien heute weit verbreitet sind und oft auch eine vorbildliche Vaterfigur...



www.kathwalk.de: Rubrik: "Männer", Text "Wie Gott Champions ausbildet":

"Mit dem Gottestod der Moderne ist die Ordnung verloren gegangen, der Glaube, die Tradition und der Sinn für das Objektive. So kann uns die Kälte der Welt zitternd erreichen und wir suchen Trost in der Gemütlichkeit. Ganz anders ist der Weg Gottes: „Denn wen der Herr liebt, den züchtigt er; / er schlägt mit der Rute jeden Sohn, den er gern hat. Haltet aus, wenn ihr gezüchtigt werdet. Gott behandelt euch wie Söhne. Denn wo ist ein Sohn, den sein Vater nicht züchtigt?“ (Hebräer 12, 6 f.). Genauso wird man zum Champion: Per aspera ad astra – Durch das Raue zu den Sternen. Es ist wichtig, gut zu leiden, gut zu kämpfen und von Gott geschlagen zu werden. Für Männer besteht die große Versuchung dieser Zeit in der Effemination. Das das heißt, dass Gefühle der Vernunft vorgezogen werden. Deshalb sollten wir Gott danken für jede Schwierigkeit, die er in unser Leben stellt, für jeden Schlag, jedes Hindernis, jeden Berg, jeden Schmerz – und besonders für die „schwierigen Personen.“

Und im Text: "Werde ein Mann, dann klappt's auch mit den Frauen":

"Männlichkeit will sich behaupten, muss sich behaupten: durch Rationalität, Dominanz, Kämpfe und Mut. Weiblichkeit will Sicherheit und Gefühl, Orientierung und Leben. Sie sucht einen Mann, der ihr das bieten kann."

Quellen und Literaturempfehlungen

Sabine Hark, Paula-Irene Villa (Hg.)

ANTI-GENDERISMUS

Sexualität und Geschlecht als Schauplätze aktueller politischer Auseinandersetzungen

[transcript] GenderStudies

Giuliana Sorce · Philipp Rhein · Daniel Lehnert · Tobias Kaphegyi Hrsg.

Exkludierende Solidarität der Rechten

Springer VS



Zwischen Nächstenliebe und Abgrenzung

Eine interdisziplinäre Studie zu Kirche und politischer Kultur

EKD
Evangelische Kirche in Deutschland

Andreas Zick / Beate Küpper / Nico Mokros (Hg.)

DIE DISTANZIERTE MITTE

RECHTSEXTREME UND DEMOKRATIEGEFÄHRDENDE EINSTELLUNGEN IN DEUTSCHLAND 2022/23

Herausgegeben für die Friedrich-Ebert-Stiftung von Franziska Schröter

DIETZ

Demokratie verteidigen
Handlungsempfehlungen zum Umgang mit der AfD

AMADEU ANTONIO STIFTUNG



STATE OF HATE FAR-RIGHT EXTREMISM IN EUROPE

2021

Editors: Joe Mulhall and Safya Khan-Ruf



Annette Henninger, Ursula Birsl (Hg.)

ANTI-FEMINISMEN

»Krisen«-Diskurse mit gesellschaftsspaltendem Potential?



Andreas Kemper

RECHTE EURO-REBELLION

Alternative für Deutschland und Zivile Koalition e.V.

edition assemblage



MARCEL LEWANDOWSKY WAS POPULISTEN WOLLEN

WIE SIE DIE GESELLSCHAFT HERAUSFORDERN – UND WIE MAN IHNEN BEGEGNEN SOLLTE

Kiepenheuer & Witsch

Barbara Rendtorff, Claudia Mahs, Anne-Dorothee Warmuth (Hg.)

Geschlechterverwirrungen

Was wir wissen, was wir glauben und was nicht stimmt

campus

Kampfzone Gender

Jasmin Siri

NP & I